

## LIEBE GEMEINDEGLIEDER!

Mich hat dieser alte Holzschnitt von Ludwig Richter auf dem Titelblatt immer fasziniert. Als Kind habe ich dieses Bild im Lesebuch betrachtet. Es symbolisiert für mich Winter, Fröhlichkeit, Romantik, Gefühl.

Aber was hat das nun mit Weihnachten zu tun und vor allem mit dem christlichen Verständnis von Weihnachten? Wird damit nicht das ganze Weihnachtsgedörs mit Kommerzialisierung und Gefühlsduselei unterstützt?

Eine Gemeinde in den USA hat vor einigen Jahren aus Protest gegen den Weihnachtsumrumpel das Fest verlegt und mitten im Sommer gefeiert.

Das scheint auf den ersten Blick ein klares Zeichen zu sein. Aber es ist teuer bezahlt. Die ganze Symbolik von Nacht und Licht, von Kälte und Wärme, Weiß und Grün spricht im Sommer nicht. Und was taten die Leute, als alle anderen Weihnachten feierten? - Die Kirche darf und kann nicht aus der Gesellschaft auswandern. Nur muß Kirche, und das heißt Sie und ich, an einer Umformung mitarbeiten.

Auch wenn der Rummel um Weihnachten zuzunehmen scheint sollten wir nicht verkennen, daß wir als Kirche gerade zu Weihnachten eine Chance haben. Volle, ja übervolle Kirchen sollten keine Anlässe zum Klagen sein, sondern zur Freude. Denn die Chance ist da, auf das Eigentliche hinzuweisen: auf die Menschwerdung Gottes, der uns damit sagt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen von Herrn Michael Walter ein frohes Fest,

Ihr Harald Fenske



### Gemeindebrief

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckerheimer Straße 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Sybill Bauch (Gestaltung), Ingrid Butzkamm, Dr. Guntram Fischer, Dr. Norbert Ittmann, Anke Pfeiffer, Irma Traue

ue  
Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2200 Stk. Abgabe kostenlos